

ZUR FRAGE DES
IMPEDIMENTUM LIGAMINIS

IM LIECHTENSTEINISCHEN
INTERNATIONALEN
PRIVATRECHT

PROF. DR. EMIL BECK
BERN

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung

A. . . <i>Ist das Ehehindernis des Katholizismus gegeben?</i>	7
I. Das örtlich anwendbare Recht	8
1. Ehescheidungs- oder Eheschliessungsstatut?	8
2. Das Eheschliessungsstatut:	
a) des Mannes	9
b) der Frau	11
3. Das Eheungültigkeitsstatut	11
II. Das materielle Recht Liechtensteins	15
1. Die massgebenden Bestimmungen	15
2. Gilt es für nichtgeschiedene Liechtensteiner?	16
3. Gilt es für einen protestantischen Liechtensteiner?	20
a) Das Dekret von 1835	20
b) Massgebend ist das Gesetz.	21
c) Die ursprüngliche Auffassung in Österreich	23
d) Die Praxisänderung in Österreich	24
e) Keine Praxisänderung in Liechtenstein	27
f) Der konkrete Fall	30
g) Das Gutachten Gschnitzer	33
4. Ergebnis	35
B. <i>Der Dispens vom Ehehindernis des Katholizismus.</i>	37
I. Das österreichische Recht	38
1. Im allgemeinen.	38
2. Die Zeit vor dem ersten Weltkrieg	39
3. Die Zeit der Dispensehe (1914-1930)	42
a) Die in Österreich selbst vertretene Auffassung	42
b) Die Stellungnahme in andern Staaten	47
aa) in der Schweiz	48
bb) in Deutschland	50
c) Die Anerkennung ausländischer Dispensehen in Österreich	50
4. Die Entwicklung in Österreich seit 1930	51
5. Zusammenfassung	53
II. Das liechtensteinische Recht	55
III. Ergebnis	60
C. <i>Die Ungültigkeit einer trotz des Hindernisses des Katholizismus geschlossenen Ehe.</i>	61
D. <i>Schlussfolgerungen.</i>	64